



Die
Bundesregierung

Chancen für Unternehmen

Leistungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit
und Außenwirtschaftsförderung für die Wirtschaft
in Entwicklungs- und Schwellenländern

IHRE WICHTIGSTEN ANLAUFSTELLEN IM ÜBERBLICK

Sie möchten in einem Entwicklungs- oder Schwellenland investieren, sich neue Märkte erschließen oder Ihre Lieferketten neu gestalten? Unternehmen, die sich dafür interessieren oder bereits vor Ort nachhaltig engagieren, stehen vielfältige Programme und Informationsleistungen der Bundesregierung zur Verfügung. Es gibt die drei Säulen der Außenwirtschaftsförderung (Auslandshandelskammern, Deutsche Auslandsvertretungen und GTAI), sowie vielfältige Förderprogramme der Entwicklungszusammenarbeit.

Partner für Sie sind das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und das Auswärtige Amt. Darüber hinaus bieten Ihnen auch weitere Ressorts Flankierung bei Ihrem Auslandsgeschäft.

Die deutschen Auslandsvertretungen sind vielfach erste Ansprechpartnerinnen für deutsche Unternehmen, die sich über die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, aber auch die Sicherheitslage in einem Land informieren wollen. Diese können Sie bei Ihren Vorhaben unterstützen und Ihnen wichtige Kontakte zu Marktteilnehmern und Regierungsstellen vermitteln. Überaus wichtig ist darüber hinaus die politische Flankierung durch die Botschaften bei wirtschaftlichen Großprojekten, der Beteiligung an Ausschreibungen oder zur Abwendung von Schadensfällen.

Eine Vielzahl an Institutionen und Programmen unterstützt Sie bereits in Deutschland mit individueller Beratung, regionaler und fachlicher Expertise, Förder- und Finanzierungsinstrumenten, Begleitmaßnahmen und Kooperationsmöglichkeiten. Hier finden Sie die wichtigsten Anlaufstellen.

Sie möchten sich zunächst in Deutschland informieren und beraten lassen?



Germany Trade & Invest und das Außenwirtschaftsportal iXPOS

Germany Trade & Invest (GTAI) unterstützt als Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland mit über 50 Standorten weltweit deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland. Das umfangreiche Angebot von GTAI umfasst insbesondere Informationen über weltweite Wirtschafts- und Branchentrends, Rechts- und Zollregelungen, Investitions- und Entwicklungsvorhaben sowie Ausschreibungen.

www.gtai.de www.ixpos.de

GTAI stellt diese Informationen überwiegend kostenfrei online oder in Form von Broschüren und Zeitschriften zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt GTAI mit iXPOS die zentrale Plattform der deutschen Außenwirtschaft und Informationsbasis für Unternehmen, die ihre Internationalisierung vorbereiten, Auslandsmärkte erschließen oder Exportgeschäfte abwickeln wollen. Das Portal bündelt Informationen von mehr als 70 Institutionen, Organisationen und Netzwerken, die deutsche Unternehmen bei ihren Auslandsgeschäften unterstützen.

Sie möchten sich zunächst in Deutschland informieren und beraten lassen?

Ihr One-Stop-Shop für die Entwicklungszusammenarbeit: Agentur für Wirtschaft & Entwicklung

Die Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE) ist Ihre **zentrale Anlaufstelle** für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit, wenn Sie Investitionen in Afrika, Lateinamerika, Asien oder der Karibik planen – von Anfang an. Das Team begleitet Sie und Ihr unternehmerisches Projekt und berät Sie unabhängig und kostenfrei zu den Angeboten der Entwicklungszusammenarbeit. Die AWE wird aus Mitteln des BMZ finanziert.

☎ T: +49 30 7262 5680 ✉ beratung@wirtschaft-entwicklung.de

🌐 www.wirtschaft-entwicklung.de 📁 www.wirtschaft-entwicklung.de/foerderdatenbank-entwicklungslaender

Als besonderes Angebot der AWE berät der **Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte** der Bundesregierung Unternehmen kostenlos und vertraulich zur menschenrechtlichen Sorgfalt in den Lieferketten. Erfahrene Beraterinnen und Berater unterstützen Ihr Unternehmen dabei, Umwelt- und Sozialstandards im Kerngeschäft

✉ HelpdeskWiMR@wirtschaft-entwicklung.de 🌐 www.wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte

Im Dschungel der Förderlandschaft öffentlicher Institutionen hilft Ihnen darüber hinaus die Förderdatenbank Entwicklungsländer der AWE bei der Suche nach geeigneten Förder- und Finanzierungsinstrumenten für Ihr unternehmerisches Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern. Informieren Sie sich über Ausschreibungen, Beratungen, Darlehen oder Zuschüsse.

zu verankern. Neben der Beratung bietet der Helpdesk diverse Veranstaltungsformate zum Austausch mit Politik, Zivilgesellschaften, Verbänden und anderen Unternehmen und Online-Tools wie dem CSR-Risiko-Check oder KMU-Kompass.

Business Scouts for Development

Business Scouts for Development sind als Ihre Expert*innen für Entwicklungszusammenarbeit in rund 40 Ländern weltweit tätig. In Deutschland und Europa vermitteln die Business Scouts nicht zentral wie die AWE, sondern **dezentral in rund 30 Wirtschaftsverbänden, Kammern und Stiftungsorganisationen** Kontakte zu Expert*innen aus ihrem internationalen Netzwerk und unterstützen mit ihrem internationalen Netzwerk bei der Entwicklung und Umsetzung konkreter Kooperationsprojekte mit Wirtschaftsakteuren in Entwicklungs-

🌐 www.bmz.de/ez-scouts

und Schwellenländern. Dort beraten die Business Scouts for Development Ihr Unternehmen direkt an den Auslandshandelskammern vor Ort oder integriert in die Strukturen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Als Ihre lokalen Ansprechpersonen unterstützen sie dabei, komplementär zu den Maßnahmen der Außenwirtschaftsförderung neue Märkte zu erschließen, innovative und nachhaltige Kooperationen anzustoßen und Ihr Engagement für alle Seiten gewinnbringend zu gestalten.

Sie suchen Ansprechpartner direkt vor Ort in neuen Märkten?



Die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs)

Das Netzwerk der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), bestehend aus 140 bilateralen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft in 92 Ländern, berät, betreut und vertritt weltweit deutsche Unternehmen, die ihr Auslandsgeschäft auf- oder ausbauen wollen. Die enge Partnerschaft der AHKs mit den Industrie- und

www.ahk.de

In zehn Ländern (Bosnien-Herzegowina, Chile, Ghana, Indonesien, Kenia, Kroatien, Nigeria, Nordmazedonien, Südafrika und Vietnam) unterstützen an den Auslandshandelskammern angesiedelte Skills Experts insbesondere kleine und mittlere deutsche Unternehmen und ihre lokalen Partner bei der Qualifizierung von

martina.kollberg@bmwi.bund.de www.skillsexperts.de

Handelskammern (IHKs) in Deutschland ist ein Garant für das Verständnis der Bedürfnisse der Wirtschaft. Durch die gute Zusammenarbeit beider Strukturen im In- und Ausland können Unternehmensanfragen direkt von Experten vor Ort bearbeitet und mit marktgerechten Lösungen beantwortet werden. Siehe auch Hinweis zur Finanzierungsberatung an AHKs unten.

Fachkräften. Sie beraten die Firmen zu Inhalt und Ablauf einer bedarfsgerechten dualen Berufsausbildung und unterstützen sie bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Ausbildung im Zusammenwirken mit den lokalen Akteuren, einschließlich Prüfung und Zertifizierung.

Auslandsbüros der deutschen Entwicklungsorganisationen

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit ist mit ihren Organisationen in rund 120 Entwicklungs- und Schwellenländern präsent. Sie können vom Wissen dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren. Die Agentur für Wirtschaft & Entwicklung vermittelt Ihnen

gern geeignete Ansprechpersonen. Eine Übersicht über die Standorte und Außenbüros finden Sie online bei der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und der KfW-Bankengruppe.

 www.deginvest.de  www.giz.de  www.kfw.de

German Desk – Financial Support and Solutions

Die German Desks der DEG unterstützen mittelständische deutsche Unternehmen und ihre lokalen Handelspartner. Sie sind in ausgewählten Ländern direkt bei ausländischen Partnerbanken angesiedelt. Das Leistungsspektrum reicht von der Kontoeinrichtung über Dienstleistungen für

Handelsfinanzierungen und Transaction Banking bis zu Kreditlinien oder Investitionsfinanzierungen für lokale Unternehmen, die etwa deutsche Anlagen erwerben wollen. Die German Desks werden aus Mitteln des BMZ finanziert.

 info@deginvest.de  www.deginvest.de/german-desk

Alumniportal Deutschland

Über das Alumniportal finden Sie Kontakte in Ländern, in denen Sie investieren möchten. Ihre Partnerinnen und Partner sind hochqualifizierte Hochschulabsolventen,

die Ihnen mit Fach- und Sprachkompetenz den Zugang zu Märkten in ihren Herkunftsländern erleichtern.

 [+49 228 4460 1410](tel:+4922844601410)  info@alumniportal-deutschland.org  www.alumniportal-deutschland.org

Sie möchten Güter aus Entwicklungs- und Schwellenländern importieren oder dorthin exportieren?



Import Promotion Desk

Sie importieren stark nachgefragte Produkte und suchen dafür neue Beschaffungsmärkte oder -quellen? Der Import Promotion Desk hilft, Ihren Einkauf zu optimieren und

Ihre Produktvielfalt zu steigern – unter Einhaltung hoher Qualitäts-, Sozial- und Umweltstandards. Der IPD wird aus BMZ-Mitteln finanziert.

☎ [+49 228 9090 0810](tel:+4922890900810) ✉ info@importpromotiondesk.de 🌐 www.importpromotiondesk.de

Auslandsmesseprogramm (AMP)

Die persönliche Ansprache auf neuen Märkten schafft Vertrauen – die Basis für jedes Geschäft. Hier setzen Messen als Informations- und Kontaktforum an. Das AMP umfasst jährlich über 320 Messen im Ausland, an denen das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Kooperation mit dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA) teilnimmt.

Unternehmen, die Produkte „made in Germany“ ausstellen wollen, können an Gemeinschaftsständen zu günstigen Bedingungen teilnehmen und sich präsentieren. Und das ganz unkompliziert. Dafür sorgt eine mit der Umsetzung betraute deutschsprachige Messedurchführungsgesellschaft, die auch als zentraler Ansprechpartner für alle organisatorischen Fragen fungiert.

✉ info@auma.de 🌐 www.auma.de

Sie möchten Güter aus Entwicklungs- und Schwellenländern importieren oder dorthin exportieren?

Markterschließungsprogramm (MEP)

Mit projektbezogenen Maßnahmen für viele Branchen und Zielmärkte ist das Markterschließungsprogramm ein Türöffner für neue Märkte. Die Angebote fokussieren sich auf weltweite Zukunftsthemen mit steigenden Geschäftspotenzialen. Die Angebote im MEP sind in Module

gegliedert und umfassen Informationsveranstaltungen, Markterkundungs- und Geschäftsanbahnungsreisen ins Ausland, Leistungspräsentationen im Ausland sowie Einkäufer- und Informationsreisen nach Deutschland.

 +49 228 2499 3239  mep@gtai.de  www.ixpos.de/markterschliessung

Exportkreditgarantien: Schutz vor Zahlungsausfall

Die staatlichen Exportkreditgarantien schützen Sie bei Lieferungen in herausfordernde Märkte vor ausfallenden Zahlungen, wenn keine ausreichende kommerzielle Absicherung gegen solche Ausfälle verfügbar ist. Das Prinzip: Die Exportkreditgarantien des Bundes können von allen Exporteuren und exportfinanzierenden Banken zur Absicherung ihres wirtschaftlich oder politisch

bedingten Forderungsausfalls in Anspruch genommen werden. Sie übertragen dabei gegen Zahlung einer risikobasierten Prämie ihr Ausfallrisiko in weiten Teilen auf die Bundesrepublik Deutschland. Die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeitet die Anträge als Dienstleister im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland.

 +49 40 8834 9090  www.agaportal.de

Der Bund hat seine Beratungsleistungen für Exportkreditgarantien („Hermesbürgschaften“) weiter ausgebaut. In Dubai, Singapur und Nairobi stehen in den jeweiligen Auslandshandelskammern angesiedelte **Finanzierungsexpertinnen und -experten** deutschen Unternehmen, ihren Kunden und finanzierenden Banken für Beratungs-

leistungen vor Ort zur Verfügung. Der regionale Fokus liegt hierbei auf dem Mittleren Osten (über AHK Dubai), Südostasien (über AHK Singapur) und Ostafrika (über AHK Nairobi). Die Finanzierungsexperten erweitern das gewohnte Beratungsangebot von den Mandataren des Bundes (Euler Hermes).

 www.agaportal.de/finanzierungsexperten#beratung

Sie möchten Güter aus Entwicklungs- und Schwellenländern importieren oder dorthin exportieren?

UFK-Garantien: Unterstützung bei Rohstoffimporten deutscher Unternehmen

Als Industrieland ist Deutschland auf die stabile Versorgung mit Rohstoffen aus dem Ausland angewiesen. Das ist zunächst eine Aufgabe der Unternehmen selbst. Doch Engpässe, Handelsverzerrungen, drastische Preisanstiege oder die politischen Rahmenbedingungen können die Sicherung langfristiger Rohstofflieferungen erschweren. Ungebundene Finanzkredite, kurz:

UFK-Garantien können ein Vorhaben gegen wirtschaftlich und politisch bedingte Kreditausfälle absichern. Wesentliche Voraussetzung ist, dass ein langfristiger Rohstoffliefervertrag mit einem deutschen Abnehmer abgeschlossen wird, und das Vorhaben aus rohstoffwirtschaftlicher Sicht förderungswürdig und risikomäßig vertretbar ist.

 www.agaportal.de/ufk-garantien/grundlagen-ufk/grundzuege-ufk

Allianz für Integrität

Die Allianz für Integrität unterstützt Unternehmen darin gemeinsam gegen Korruptionsrisiken entlang der globalen Lieferketten vorzugehen. Sie ist eine Plattform, die praktische Lösungen zur Stärkung der Compliance-Kapazitäten von Unternehmen und ihren Geschäfts-

partnern bietet. Durch die Förderung eines Dialogs zwischen öffentlichem und privatem Sektor trägt die Initiative zusätzlich zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Korruptionsprävention bei. Der öffentliche Anteil wird vom BMZ finanziert.

 integrityinitiative@giz.de  www.allianceforintegrity.org

Allianz für Handelserleichterungen

Die Allianz für Handelserleichterungen bringt deutsche und internationale Unternehmen mit Akteuren aus Wirtschaft und Politik in Partnerländern zusammen. In ihren Projekten baut sie bürokratische Barrieren ab.

Die Akteure vereinbaren transparente Zoll-, Ausfuhr- und Einfuhrbedingungen. Der öffentliche Anteil wird vom BMZ finanziert.

 tradefacilitation@giz.de  www.tradefacilitation.de

Sie möchten Güter aus Entwicklungs- und Schwellenländern importieren oder dorthin exportieren?

Die Exportinitiativen des BMWi

Die Exportinitiativen unterstützen Unternehmen bei der Erschließung von Auslandsmärkten. Ziel ist es, deutsche Technologien weltweit stärker zu verbreiten, und die Marke „made in Germany“ zu positionieren. Die Förderstrategie umfasst alle Phasen des Markteintritts:

Exportinitiative Energie mit Schwerpunkt auf die Bereiche Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, intelligente Netze und Speichertechnologien.

 www.german-energy-solutions.de

Exportinitiative Gesundheitswirtschaft mit Schwerpunkt auf die Bereiche Arzneimittel, Medizintechnik, medizinische Biotechnologie sowie digitale Gesundheitswirtschaft.

 +49 30 200 0990

 www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de/

Marktvorbereitung, Information und Beratung, Kontakt- und Geschäftsanbahnung sowie die Marktsicherung. In jeder Phase werden den Unternehmerinnen und Unternehmern die entsprechenden Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt.

Exportinitiative Umwelttechnologien mit Schwerpunkt auf die Bereiche nachhaltige Wasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Mobilität, Luftreinhaltung und Lärm

 buero-IVC2@bmwi.bund.de

 www.ixpos.de/markterschliessung

Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen mit Schwerpunkt auf zivile Sicherheit und Spezialthemen wie internationale Sportgroßereignisse und Katastrophenrisikomanagement.

 buero-IVD3@bmwi.bund.de

 www.ixpos.de/markterschliessung

Managerfortbildungsprogramm

Unter dem Motto „Fit for Partnership with Germany“ bereitet das Managerfortbildungsprogramm ausländische Führungskräfte aus kleinen und mittleren Unternehmen mit Außenwirtschaftspotenzial gezielt auf die Geschäftsanbahnung und Wirtschaftskooperation mit deutschen Unternehmen vor. Ihr Aufenthalt in Deutschland beinhaltet neben praxisorientierten Trainings Gruppenbesuche in deutschen Unternehmen und individuelle B2Bs. Derzeit wird das branchenüber-

greifende Programm mit 21 Ländern aus Asien, Osteuropa, Afrika und Lateinamerika umgesetzt. Die Alumni aus dem Programm und ihre nationalen Netzwerke sind eine wichtige Anlaufstelle für deutsche Unternehmer vor Ort. „Fit für Auslandsmärkte“ ist ein Fortbildungsprogramm für Führungskräfte deutscher Unternehmen, das der Förderung von Wirtschaftskooperationen dient und deutsche Unternehmen beim Auf- und Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit in Russland und China unterstützt.

 mp@giz.de  Buero-eb4@bmwi.bund.de  www.managerprogramm.de

Sie möchten sich an internationalen Ausschreibungen beteiligen?



GTAI-Ausschreibungsdatenbank

Hier finden Sie sämtliche internationale Ausschreibungen der KfW-Entwicklungsbank sowie aktuelle Tender im Rahmen von Entwicklungsprojekten, die durch Geber wie Weltbank, EU-Kommission, Vereinte Nationen,

Inter-Amerikanische Entwicklungsbank oder Asiatische Entwicklungsbank gefördert werden. Außerdem erhalten Sie Zugang zu EU-Ausschreibungen über das European Tender Information System (ETIS).

☎ +49 288 2499 3377 📧 www.gtai.de/gtai-de/trade/ausschreibungen

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Die GIZ arbeitet als Bundesunternehmen eng mit der Privatwirtschaft zusammen und versteht Unternehmen als enge, unverzichtbare Partner. Aufträge über Liefer-

leistungen sowie Dienstleistungs- und Bauaufträge werden auf dem sogenannten GIZ Vergabemarktplatz ausgeschrieben.

📧 www.giz.de/ausschreibungen

Geschäfte mit den Vereinten Nationen

Um deutschen Unternehmen den Einstieg in das Geschäft mit den Vereinten Nationen (UN Procurement) zu erleichtern, beraten und informieren die Auslands-handelskammern in New York, Mailand und Kopenhagen

dazu an den wichtigsten UN-Beschaffungsstandorten. Sie repräsentieren deutsche Unternehmen vor Ort und helfen bei allen Fragen rund um das Thema UN Procurement – lokal und international.

📧 <https://unprocurement.de/>

Sie wollen in einem Entwicklungs- oder Schwellenland investieren?



DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Sie wollen investieren oder Ihre Tochtergesellschaft in einem Entwicklungs- oder Schwellenland erweitern? Dann ist die DEG Ihre Ansprechpartnerin. Die DEG berät Sie zu Ihrem Investitionsvorhaben und begleitet Sie mit langfristigen **Finanzierungen**, etwa in Form von Darlehen oder Beteiligungskapital.

 www.deginvest.de/deutsche-unternehmen

Im Zusammenhang mit geplanten oder bestehenden Finanzierungen bietet die DEG unterschiedlichste **Business Support Services** an. Wollen Sie zum Beispiel Ihre Mitarbeitenden qualifizieren oder die Ressourcen- und Energieeffizienz im Unternehmen verbessern, so kann die DEG einen Teil der Kosten übernehmen.

 deginvest.de/s/dedEzA1

Die DEG unterstützt Sie finanziell bei **Machbarkeitsstudien**, wenn Sie Ihr Investitionsvorhaben vorbereiten oder neue Technologien, Verfahren und Dienstleistungen einführen. Die hier genannten drei Förderprogramme der DEG werden vom BMZ finanziert.

Abteilung Förderprogramme und Beratung

 +49 221 4986 1128

 machbarkeitsstudien@deginvest.de

Wenn Sie ein innovatives Geschäftsmodell erweitern wollen, bietet die DEG das Programm **Up-Scaling** an. Es richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen in Entwicklungsländern – dies können auch lokale Tochtergesellschaften deutscher oder europäischer Unternehmen sein. Im Rahmen des Programms übernimmt die DEG bis zu 50 Prozent des Gesamtinvestitionsvolumens, max. 500.000 EUR.

 +49 221 4986 1145

 up-scaling@deginvest.de

Investitionsgarantien: Schutz vor politischen Risiken

Sie wollen einen neuen Produktions- oder Vertriebsstandort im Ausland aufbauen und sich dort z. B. gegen Krieg, Revolution oder Enteignungen absichern? Dann bieten Ihnen die Investitionsgarantien des Bundes wirksamen Schutz vor nicht vorhersehbaren politischen Risiken. Ihr Investitionsvorhaben sollte dafür förderfähig sein in dem Sinne, dass Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtstandards beachtet werden und positive Auswirkungen in Deutschland wie im Anlagestaat zu erwarten sind.

☎ +49 40 6378 2066 📧 www.investitions Garantien.de

Außerdem sollte Ihr Vorhaben einen langfristigen Investitionscharakter aufweisen. Voraussetzung ist ferner das Bestehen bilateraler Investitionsförderungs- und -schutzverträge (IFV) zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Anlagestaat oder entsprechende europäische Abkommen mit dem Anlagestaat. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bearbeitet die Investitionsgarantien für den Bund.

develoPPP.de

Ob es um die Qualifizierung lokaler Beschäftigter, die Verbesserung von Sozialstandards in der Lieferkette oder Maßnahmen für eine nachhaltige Umweltbilanz geht: Oft überschneiden sich unternehmerische Ziele und entwicklungspolitischer Handlungsbedarf. Hier setzt das

DEG: 📧 develoPPP@deginvest.de ☎ +49 221 4986 1476

GIZ: 📧 develoPPP@giz.de ☎ +49 61 9679 6555 📧 www.develoPPP.de

develoPPP.de-Programm an, das Unternehmen fachliche und finanzielle Unterstützung im Rahmen konkreter Projekte vor Ort bietet. Zwei Partner setzen develoPPP.de für das Bundesentwicklungsministerium um: DEG und GIZ.

Invest for Jobs

Invest for Jobs unterstützt Unternehmen bei ihrem beschäftigungswirksamen Engagement in Afrika. Die **Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung** – so

📧 info@invest-for-jobs.com 📧 www.invest-for-jobs.com

der offizielle Titel – bündelt im Auftrag des BMZ umfassende Beratung, Kontakte und finanzielle Unterstützung zur Beseitigung von Investitionshemmnissen.

Sie interessieren sich insbesondere für Afrikanische Märkte?



AfricaConnect

Über das Programm **AfricaConnect** bietet die DEG langfristige Darlehen – auch da, wo klassische Geschäftsbanken keine oder nur teure Finanzierungslösungen anbieten. Es ist Teil des **Entwicklungsinvestitionsfonds**

und richtet sich vor allem an mittelständische Unternehmen, die in Afrika investieren und dort qualifizierte Jobs schaffen und sichern.

☎ +49 221 4986 2030 ✉ africaconnect@deginvest.de 🌐 www.bmz.de/entwicklungsinvestitionsfonds

Wirtschaftsnetzwerk Afrika

Unternehmen, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen, können durch die Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks Afrika eine erste Übersicht zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten erhalten und werden dann für eine weiterführende Beratung

an die passenden Stellen der Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit weitergeleitet. Dies sind die in dieser Schrift geschilderten etablierten Akteure und Programme sowie Verbände, Vereine und Einrichtungen mit Afrika-Expertise.

☎ +49 30 2757 5760 ✉ beratung@wirtschaftsnetzwerk-afrika.de
🌐 www.africa-business-guide.de/abg-de/abg-partner/wirtschaftsnetzwerk-afrika

Africa Business Guide

Der **Africa Business Guide** ist die digitale Informationsplattform des Wirtschaftsnetzwerks Afrika. An Afrika interessierte Unternehmen finden hier relevante Informationen und Ansprechpartner rund um das Afrikgeschäft. Übersichtliche Profile der afrikanischen Länder fassen die wirtschaftliche Entwicklung, Stärken und Schwächen sowie Chancen in vielversprechenden Branchen und die Rahmenbedingungen für den Marktzugang zusammen.

 www.africa-business-guide.de

Erstberatung zu den Angeboten der deutschen Außenwirtschaftsförderung bietet das IHK-Netzwerkbüro Afrika, kurz INA. Als Teil des Wirtschaftsnetzwerks Afrika unterstützt INA Unternehmen bei der Erschließung afrikanischer Märkte. INA ist ein Teil des IHK-AHK-Netzwerks und arbeitet eng mit den 79 Industrie- und Handelskammern und neun Auslandshandelskammern und Delegationen in Afrika zusammen.

 ina@dihk.de

 www.dihk.de/de/service/ansprechpartner/dihk-service-gmbh/ihk-netzwerkbueero-afrika-25134

Strategische Partnerschaft Technologie in Afrika (SPTA)

Das Netzwerk der SPTA bringt europäische Unternehmen gezielt mit Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zusammen, um gemeinsam neuartige Geschäfts-

ideen zu erarbeiten. So entstehen öffentlich-private Kooperationsprojekte, die zu den globalen Nachhaltigkeitszielen beitragen.

 technologie-afrika@giz.de  www.bmz.de/technologie-afrika

Sie suchen noch weitere internationale Kooperationen?



Allianz für Entwicklung und Klima

Die Initiative funktioniert als Plattform für das Engagement der Privatwirtschaft, ihr Ziel ist es, Entwicklung und Klimaschutz gleichzeitig zu fördern. Alle Beteiligten

sind mit freiwilligen Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern aktiv, über die sie ihren CO₂-Ausstoß deutlich über die gesetzliche Verpflichtung hinaus mindern.

✉ info@allianz-entwicklung-klima.de 📄 www.allianz-entwicklung-klima.de

leverist.de

Über die Matchmaking-Plattform leverist.de finden Sie hunderte konkrete Geschäfts- und Kooperations-

möglichkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern und können sich direkt mit den möglichen Partnern vernetzen.

✉ leverist@giz.de 📄 www.leverist.de

Inclusive Business Action Network

Das Netzwerk fördert die Skalierung von breitenwirksamen Geschäftsmodellen in Afrika und Südost-Asien und stellt hierzu u. a. zahlreiche Informationen zur

Verfügung. Hierzu zählt auch eine Datenbank mit über 600 Einträgen, die Zugang zu finanzieller und technischer Unterstützung für Unternehmen bietet.

✉ info@ib-an.net 📄 www.inclusivebusiness.net

Tech-Entrepreneurship-Initiative Make-IT

Unternehmen der europäischen Digitalwirtschaft fördern die Gründerszene in Entwicklungs- und Schwellenländern – mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für Tech-Start-ups und die Beschäftigungsperspektiven in der Digital-

wirtschaft zu verbessern und in den Partnerländern zu inklusivem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum beizutragen. Die europäischen Unternehmen profitieren zum Beispiel von lokaler Expertise auf neuen Märkten.

 +49 151 1218 1732  make-it@giz.de  www.make-it-initiative.org

Globalprojekt Qualitätsinfrastruktur: Unterstützung bei technischen Handelshemmnissen

Das Globalprojekt Qualitätsinfrastruktur (GPQI) unterstützt Sie im Rahmen Ihrer Import- und Exporttätigkeiten bei Problemen mit z.B. abweichende Standards und Normen, unklaren Produktzulassungs- und Zertifizierungsverfahren, aufwendigen Importkontrollen und Marktüberwachungsmaßnahmen. Unternehmen und

Verbände können ihre konkreten Bedarfe und Fragen in den Bereichen Normung, Konformitätsbewertung und Akkreditierung, Produktsicherheit und Marktüberwachung direkt einbringen. In Berlin, aber auch vor Ort in Brasilien, China, Indien, Indonesien und Mexiko stehen Ihnen Ansprechpartner des Projekts zur Verfügung.

 www.gpqi.org

Grüner Knopf

Staatliches Siegel für ökologisch und sozial nachhaltige Textilien – und mehr Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher: Der Grüne Knopf richtet sich an alle

Unternehmen, die zum Beispiel Mode, Accessoires oder Heimtextilien herstellen oder diese vertreiben. Zur Zertifizierung können Sie sich auch beraten lassen.

 +49 228 6889 5195  www.gruener-knopf.de

PREVENT Abfall Allianz

Die PREVENT Abfall Allianz dient als Plattform für Austausch und internationale Kooperation. Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft,

Zivilgesellschaft und öffentlichen Institutionen engagieren sich in diesem Rahmen gemeinsam für Kreislaufwirtschaft.

 <https://prevent-waste.net>

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 110 – Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Nachhaltige Wirtschaftspolitik
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
E: RL110@bmz.bund.de
I: www.bmz.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
E: oeffentlichkeitsarbeit@bmwi.bund.de
I: www.bmwi.de

Auswärtiges Amt
Referat 402 – Wirtschaftsdiplomatie
Werderscher Markt 1
10117 Berlin
E: business@diplo.de
I: www.auswaertiges-amt.de

Redaktion:

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung, ein Projekt
der GIZ und DEG im Auftrag des BMZ, Berlin

Layout:

www.kromativ.de, Berlin

Fotonachweise/Quellen:

GIZ/Fotograf/in

Stand:

März 2021